

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM  
2. OKTOBER 1958

DEUTSCHES PATENTAMT

# PATENTCHRIFT

Nr. 970 577

KLASSE 34b GRUPPE 13<sub>10</sub>

INTERNAT. KLASSE A 47j ———

*B 20562 X/34b*

---

Walter Schmißrauter, Stuttgart  
ist als Erfinder genannt worden

---

Robert Bosch, G. m. b. H., Stuttgart

Trag- und Antriebsvorrichtung für wahlweise aufsetzbare  
oder anschließbare Küchengeräte

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 27. Mai 1952 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 15. Juli 1954

Patenterteilung bekanntgemacht am 18. September 1958

---

Die Erfindung bezieht sich auf eine Trag- und Antriebsvorrichtung für wahlweise aufsetzbare oder anschließbare Küchengeräte mit einem den senkrecht stehenden Antriebsmotor tragenden und das Untersetzungsgetriebe umschließenden Bodenteil sowie einem Deckelteil, dessen Motorumkleidung schlitzförmige Öffnungen für den Ein- und Austritt der Motorkühlluft aufweist.

Die innerhalb des Gehäuses der Vorrichtung tatsächlich auftretenden Geräuschschwingungen können nach außen hin weitgehend abgeschirmt werden, wenn gemäß der Erfindung die Kühlluft durch einen am oberen Ende der Motorumkleidung vorgesehenen Ringkanal mit mindestens einer Kanalwand aus Schallschluckstoff, z. B. Gummi, angesaugt wird und durch Auslaßschlitze, die durch verteilt zwischen Deckelteil und Bodenteil angeordnete Zwischenlagen gebildet sind, austreten kann.

Die Zeichnung zeigt eine teilweise im Querschnitt dargestellte Trag- und Antriebsvorrichtung für auswechselbare Küchengeräte.

Das aus einem Deckelteil 1 und einem Bodenteil 2 bestehende Gehäuse umschließt einen Elektromotor 3 und ein Untersetzungsgetriebe 4. Die beiden Gehäuseteile 1 und 2 werden durch Zwischenlagen 5 an den jeweiligen Befestigungsstellen in einem gewissen Abstand voneinander gehalten, so daß ein fast um den ganzen Umfang herumlaufender schmaler Schlitz 6 zwischen den Gehäuseteilen verbleibt. Der Deckelteil 1 ist mit einem vorstehenden Rand 7 versehen, welcher die Schlitzmündung 6 im Abstand nach oben und nach der Seite hin abdeckt.

Das im Bodenteil 2 befestigte Motorgehäuse 8 ist an seinem oberen Ende durch eine Buchse 9 an dem oberen Ende 10 des Gehäusedeckels 1 abgestützt. Außerdem ist das Motorgehäuse oben durch eine Kappe 11 abgedeckt, welche zwischen sich und der Buchse 9 einen schmalen, rohrförmigen Spalt 12 für den Eintritt der Kühlluft frei läßt. Die Buchse 9 und die Kappe 11 bestehen aus Gummi oder einem anderen geeigneten schwingungsdämpfenden und schallschluckenden Stoff.

Die Kappe 11 ist mit einem vorspringenden Rand 13 versehen, welcher den Lufteinlaßschlitz 12

überdeckt. Auf der Kappe sitzt ein abnehmbarer Deckel 14. In der Achse des Kappenhohlraumes endigt eine Antriebswelle 15 der Küchenmaschine.

Innerhalb des Gehäuses 1, 2 befindet sich das auf der Motorwelle befestigte Gebläserad 16, welches die Kühlluft durch den Ringschlitz 12 einsaugt und durch den Gehäuserandschlitz 6 aus dem Gehäuse herausbefördert. Der engste Durchlaßquerschnitt 17 der Kühlluft liegt innerhalb des Motors.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Trag- und Antriebsvorrichtung für wahlweise aufsetzbare oder anschließbare Küchengeräte mit einem den senkrecht stehenden Antriebsmotor tragenden und das Untersetzungsgetriebe umschließenden Bodenteil sowie einem Deckelteil, dessen Motorumkleidung schlitzförmige Öffnungen für den Ein- und Austritt der Motorkühlluft aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die Kühlluft durch einen am oberen Ende der Motorumkleidung vorgesehenen Ringkanal (12) mit mindestens einer Kanalwand aus Schallschluckstoff, z. B. Gummi, angesaugt wird und durch Auslaßschlitze (6), die durch verteilt zwischen Deckelteil (1) und Bodenteil (2) angeordnete Zwischenlagen (5) gebildet sind, austreten kann.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die z. B. aus Gummi bestehende äußere Kanalwand als Abstands- und Haltebuchse (9) zwischen Motorumkleidung und Motor ausgebildet ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Kanalwand vom Mantel eines topfförmigen Aufnahmesockels (11) für die aufsetzbaren Küchengeräte gebildet wird.

4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufnahmesockel (11) einen den Ringkanal (12) nach oben im Abstand überdeckenden Rand (13) aufweist.

In Betracht gezogene Druckschriften  
Deutsche Patentschriften Nr. 507 411, 563 678.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

